

Perfekter Aufstieg zu neuen Räumen:

Die richtige Treppe für den Dachausbau

Der Dachausbau ist für viele Bauherren eine attraktive Möglichkeit, kostengünstig zusätzlichen Wohnraum zu erschließen. Damit der „Hoch-Bau“ in den eigenen vier Wänden gelingt, ist eine frühzeitige und sorgfältige Planung gefragt. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Verbindung von bestehender und neuer Wohnebene durch die richtige Treppe.

Denn sollen die hinzu gewonnenen Räume vollen Wohnwert haben – etwa als Home-Office, Kinder- oder Schlafzimmer – sollte der tägliche Auf- und Abstieg zwischen den Ebenen möglichst mühelos, das heißt sicher und komfortabel zu bewerkstelligen sein. Voraussetzung dafür ist die richtige Platzierung und eine an Grundriss und Innenarchitektur optimal angepasste Treppenanlage. Auf individuelle Planung spezialisierte Treppenhersteller wie Fuchs-Treppen aus Herbertingen übernehmen daher die Beratung und die Erstellung des Aufmaßes kostenlos und immer direkt vor Ort. Dabei lautet die einfache Formel: Je früher die Fachplaner beteiligt werden, desto besser kann die Treppenanlage ins Raumkonzept integriert werden.

Offene Grundrisse mit Galerie gefragt

Beliebt sind heute die so genannten offenen Grundrisslösungen ohne klare räumliche Trennung der einzelnen Funktionsbereiche. Eine dafür typische Aufteilung ist beispielsweise: Küche, Ess- und Wohnbereich unten, Arbeits- und Schlafzimmer oben. Die Galerie entsteht dadurch, dass ein Teil der Decke ausgespart wird und einen Blick von der unteren Wohnebene auf die Dachschräge ermöglicht. Ein solcher Grundriss vermittelt zugleich räumliche Großzügigkeit und gemütliche Behaglichkeit. Die Treppe wird in den Wohnbereich integriert und übernimmt eine bedeutende innenarchitektonische Rolle. Spindeltreppen von Fuchs überzeugen dabei durch ihre schwungvolle Eleganz, die durch die große Raumhöhe besonders zur Geltung kommt, sowie durch ihren geringen Platzbedarf.

An Materialien für Treppe und Galeriegeländer kommen je nach Einrichtungsgeschmack zumeist Kombinationen aus Stahl und Massivholz zum Einsatz. Moderne Akzente setzt Edelstahl, zum Beispiel als Handlauf.

Leiter oder Bautreppe überflüssig

Ein weiterer Vorteil bei frühzeitiger Planung ist, dass die Stahlunterkonstruktion der Treppenanlage bereits in einer sehr frühen Bauphase montiert werden kann. So muss man keine Bautreppe mieten und hat dennoch von Anfang an eine sichere Geschossverbindung. Außerdem finden alle anderen Handwerker – etwa Bodenleger und Installateure – bereits die endgültigen Anschlüsse vor. Die mitgelieferten Baustufen werden später durch die endgültigen Massivholzstufen ersetzt. Der Farbanstrich erfolgt bauseitig und kann bis zum letzten Moment auf die Inneneinrichtung abgestimmt werden. Ausführliche Informationen, Beratung und Planungshilfe gibt es kostenlos bei Fuchs-Treppen, Espanstraße 4, 88518 Herbertingen, Tel. 07586 / 588 – 0, Fax: 07586 / 5 88 – 60 oder im Internet unter www.fuchs-treppen.de.



Durch ihre Transparenz und den edlen Materialmix bietet diese Stahl-Holz-Spindeltreppe von Fuchs einen attraktiven Blickfang. Sie verbindet die Galerie mit dem Wohn- und Essbereich im unteren Geschoss.

Foto: Fuchs-Treppen, Herbertingen

Fuchs-Treppen - Anton Schöb GmbH & Co. KG
Espanstraße 4, 88518 Herbertingen

Fon 07586 / 588-0 – Fax 07586 / 588-60

email info@fuchs-treppen.de
Internet www.fuchs-treppen.de